

Fieberklee

Menyanthes trifoliata

Schutzstatus und Gefährdung

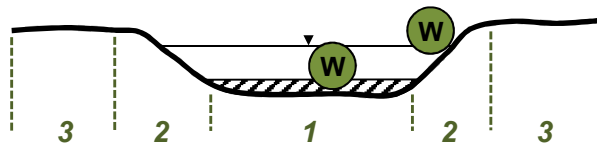
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2004): 3 – Gefährdet



Foto: F. Hecker / blickwinkel.de

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
W = Wuchsorte



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- Uferbereiche und Verlandungszonen von Teichen, Sümpfen, langsam fließenden Gräben und Fließgewässern
- auch in Mooren, Bruchwald, Feuchtwiesen
- Pionierpflanze, die in Flachwasserbereiche vordringt
- Kalkmeidend, Verlandungszeiger

Fortpflanzung/Entwicklungsformen

- Blütezeit (s. Tab.)

- Kapselfrüchte mit Samen (Fruchtreife s. Tab.)

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptblütezeit																		
Fruchtreife																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Rhizom (oberflächliche Pflanzenbestandteile sterben zum Herbst hin ab)

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Die typischen Wuchsstandorte und Verbreitungsgewässer dieser Art sind im Regelfall nur selten von Unterhaltungsmaßnahmen betroffen. Aufgrund der Besonderheit des Wuchsstandortes ist eine fachliche Abstimmung mit der UNB erforderlich. Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten am Gewässer und im Gewässerumfeld sind außerhalb der Hauptblütezeit und Fruchtreife (s. o.) durchzuführen:

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Sofern durchführbar, Stromlinienmähd. Sohlkrautung abschnittsweise. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Schonung vorhandener Pflanzenbestände und Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Ufer- oder Böschungsmähd und Mähd ggf. gewässerangrenzender Verlandungsvegetation abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Schonung vorhandener Pflanzenbestände, insbesondere im Übergangsbereich Böschungsfuß/Ufer und ggf. angrenzender Verlandungsbereiche. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Ggf. Gehölzpflege zur Vermeidung stark schattenbildender Gehölzentwicklung. Erhalt/Förderung von strukturreichen Uferändern bzw. Gewässerrandbereichen.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung vorhandener Rhizome bei allen Arbeiten im Sohlenbereich